

4.4 SSCC Vergaberegeln

4.4.1 Vergabe von Serial Shipping Container Codes

4.4.1.1 Allgemeine Regeln

Jeder einzelne Serial Shipping Container Code (SSCC) ist eine eindeutige Nummer, die während der Lebensdauer der Transporteinheit immer dieselbe bleibt. Wenn ein SSCC vergeben wurde, darf dieser nach den Regeln von GS1 innerhalb eines Jahres, bezogen auf das Sendungsdatum vom Zuteilenden des SSCC bis zum Handelspartner, nicht wieder vergeben werden. Jedoch können regulatorische oder organisationspezifische Anforderungen diese Zeitspanne verlängern.

4.4.1.2 Verantwortung

Der Serial Shipping Container Code (SSCC) ermöglicht wichtige Funktionen zur Verwaltung von logistischen Einheiten in der Lieferkette, wie Verfolgbarkeit, Rückverfolgbarkeit, Lagerung, usw. Damit die globale und eindeutige (Rück-)Verfolgbarkeit sichergestellt ist, ist die Zuteilung des SSCC in der Verantwortung des Unternehmens, welches die logistische Einheit zusammenstellt, respektive den Auftrag zur Erstellung der logistischen Einheit erteilt (z. B. der Markeninhaber).

4.4.2 Zusammengestellte/Verschachtelte Logistische Einheiten

Logistische Einheiten können für einen Teil ihres Transportes an ihre Endbestimmung in separate logistische Einheiten zusammengestellt/verschachtelt werden. Beispielsweise können Pakete für einen Transportabschnitt auf einer Palette konsolidiert werden. In diesem Falle wird der SSCC der zusammengestellten Palette für das Tracking und Tracing der enthaltenen logistischen Einheiten verwendet. GS1 EDI und EPCIS unterstützen die elektronische Kommunikation von solchen Informationen, indem die Verlinkung der jeweiligen SSCCs dargestellt werden kann (Child/Parent SSCC).

Wenn zusammengestellte/verschachtelte logistische Einheiten für AIDC Anwendungen zum Einsatz kommen, sollten nachstehende Regeln berücksichtigt werden, um die korrekte Identifikation der nächst höheren Ebene sicherzustellen:

- Nur der Strichcode der höchsten Ebene SOLLTE auf der logistischen Einheit lesbar sein. Die Strichcodes der Einheiten auf der tieferen Ebene sollten verdeckt sein oder es sollte anderweitig sichergestellt werden, dass diese nicht gescannt werden (z. B. durch festlegen operativer Standardprozesse für das Personal, welches für das Scannen der Einheiten verantwortlich ist).
- Beim Einsatz von EPC/RFID Tags MUSS sich der Filterwert der höheren Ebene von demjenigen der tieferen Ebene der logistischen Einheiten unterscheiden.



(Informative) Anmerkung: In der Anwendungsempfehlung GS1 Logistics Label Guideline⁵ finden sich Beispiele für den Umgang mit zusammengestellten/verschachtelten logistischen Einheiten.

⁵ https://www.gs1.org/docs/tl/GS1_Logistic_Label_Guideline.pdf